

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 38 (1976)
Heft: 14

Rubrik: 5. Geschicklichkeits-Wettbewerb für Traktorfahrer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anlässlich der OLMA in St. Gallen präsentierte Rapid erstmals die neue Hamster-Ladewagenreihe in der Schweiz. Sie umfasst drei Modelle mit einem Fassungsvermögen von 13,20 und 25 m³, welche sich durch die bewährte solide Bauweise auszeichnen. Selbstverständlich werden die bekannten Hamster-Vorteile, wie nachlaufendes Pick-up, Oelbadgetriebe, vollhydraulischer Pick-up-Aufzug usw. in den neuer

Modellen weitergebaut. Neu ist, dass die Ladewagen serienmäßig mit einem Scherengitteraufbau ausgerüstet werden. Der Grünfutteraufbau ist mit Aluminiumwänden versehen. Dies macht den Hamster noch vielseitiger, kann er doch dadurch auch für den Transport von Häckselgut (z. B. Mais) eingesetzt werden.

Fürstentum Liechtenstein

5. Geschicklichkeits-Wettbewerb für Traktorfahrer

52 Teilnehmer bewältigten den mit 15 Aufgaben gespickten Parcours grösstenteils höchst erfreulich, obgleich die Anforderungen recht hoch waren.

Lehrer Franz Oehri (Mauren) zeichnete für den Bau des Parcours und die technische Auswertung verantwortlich. Dass seine Aufgaben nicht so einfach zu lösen waren, beweist die Schlussrangliste. Mindestens 73 Strafpunkte handelten sich die Traktorfahrer auf dem Parcours bei der Gastrocknungsanlage in Schaan ein. Dabei war weniger das Glück als das Können entscheidend. Genaues Augenmaß war ebenso wichtig wie die Kenntnis der Traktormasse bei der Anvisierung von Brettern, Scheiben, Slalomstangen. Rückwärts- wie Vorwärtsfahren, Ma-

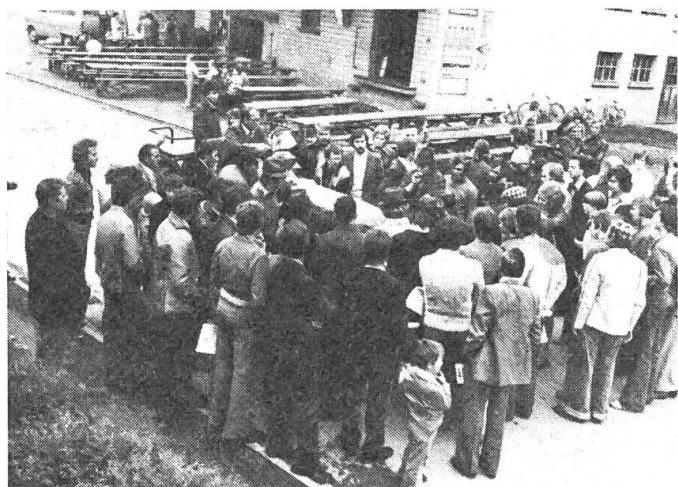


Abb. 2: Die gute Vorinformation war allen Gymkhanteilnehmern wichtiger als Wurst und Bier (im Bildhintergrund). Hier erklären Franz Oehri und Beat Hasler (auf dem Traktor) den Konkurrenten die Strecke. (Bild jms)



Abb. 1: Die besten Traktorfahrer (v.l.n.r.): Der Drittplazierte, Reto Vogt, Balzers, der Sieger, Walter Meier, Mauren, sowie der Zweite, Andreas Vogt, Balzers.

növer mit dem Anhänger und ähnliches mussten genau so bewältigt werden wie einige knifflige Fragen der Verkehrspolizei. In diesem Zusammenhang muss lobend erwähnt werden, dass die Traktoren bis auf winzige Ausnahmen in einem sehr guten Zustand zum Wettbewerb antraten. Die Verkehrspolizei unterzog nämlich jeden Traktor einer technischen Kontrolle, was Strafpunkte, aber keine Strafzettel ergeben konnte. Hiervor wollten sich aber doch alle wappnen und brachten ihre Fahrzeuge schon vor dem Start in Ordnung, wenn dies nötig war. Dass dieses Traktorenfahren nicht eine reine Angelegenheit der Jungen war, bewies der Ruggeller

Franz Büchel, der mit seinen 59 Jahren noch den ausgezeichneten 11. Rang belegte.

Es zeigte sich auch während des Wettbewerbs, dass nicht die Wirtshaus-Bauern die besten waren, sondern jene, die täglich Umgang haben mit ihrem Traktor und dann versuchen, sich genauestens den Verkehrs- und Fahrregeln anzupassen.

Beat Hasler (Ruggell), als Leiter des gesamten Anlasses, war auch als Vorfahrer zu der mehrstündigen Veranstaltung gestartet. Er kassierte zwar sehr viele Strafpunkte, doch seine Aufgabe war es, seinen Konkurrenten den Weg durch den Parcours zu zeigen, Fehler zu erklären und Irrtümer zu vermeiden. Die Veranstaltung war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht, zudem scheinen bereits die Schweizer Traktorfahrer daran Interesse gefunden zu haben. Allerdings muss die Veranstaltung zeitlich beschränkt bleiben, da viele wieder rechtzeitig zu Hause im Stall sein müssen. Wir gratulieren allen 52 klassierten Traktorfahrern zu ihrer Leistung. Der Verband für Landtechnik hofft, dass nächstes Jahr wieder so viele an dieser Veranstaltung teilnehmen werden.

jms

Rangliste 1976

1. Meier Walter, Mauren 73 Punkte, 2. Vogt Andreas, Balzers 86, 3. Vogt Reto, Balzers 98, 4. Batliner Edi, Eschen 109, 5. Büchel Benno, Ruggell 111, 6. Büchel Gerold, Balzers 113, 7. Büchel Jakob, Ruggell 147,



Abb. 3: Abblendlicht, gut. Vollicht gut... Jeder Traktor wurde von der Verkehrspolizei genauestens auf seine Verkehrstüchtigkeit hin untersucht. Für einmal gab es keine Strafmandate, sondern Strafpunkte, welche sich dann negativ in der Rangierung auswirkten.
(Bild A. Kieber)

8. Malin Gebhard, Mauren 163, 9. Büchel Walter, Ruggell 165, 10. Meier Gert, Mauren 167, 11. Büchel Franz, Ruggell 167, 12. Marxer Anton, Gamprin 174, 13. Vogt Paul, Balzers 177, 14. Frick Georg, Balzers 187, 15. Sulser Walter, Balzers 189, 16. Hasler Norman, Ruggell 193, 17. Ospelt Julius, Schaan 194, 18. Schreiber Herbert, Schaan 197, 19. Vogt Erich, Balzers 198, 20. Frick Karlheinz, Schaan 199.

Die Redaktion dankt der Sektion FL für die regelmässige jährliche Durchführung dieses Wettbewerbes und gratuliert den Teilnehmern zu ihrem Erfolg, sei er gross oder weniger gross.

Bekanntlich zählt das Mitmachen.

OLMA-Nachlese

Hegner-Silos

Eine Element-Holzsilokonstruktion, die sich in der ganzen Schweiz und zum Teil auch im benachbarten Ausland durchgesetzt hat. Von der Eidg. Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon, war ferner zu vernehmen, dass der sehr geringe Konservierungsverlust geradezu überraschte. Des weiteren wurde das Lukenband mit seinen vielen Öffnungen gelobt, besonders im Hinblick auf die Handentnahme. Diese Luken dichten erstaunlich gut, ebenso die einzelnen Lamellen.

Warum aber hat sich gerade der HEGNER-Holzsilo so hervorragend bewährt? Hier einige wichtige Faktoren:

- dauernd hermetische Dichtung dank durchgehenden Mehrfachkeilnuten und hermetischem Dachabschluss
- Lukenband mit kreuzverleimten Türen und den seit Jahren bewährten Gummiabdichtungen
- leichte Entnahme
- wartungsfrei, also kein nachträglicher Anstrich
- Dach und Metallbänder aus dauerhaftem, wetterfestem Cortenstahl
- sehr rasche Elementbauweise, deshalb auch bei späteren baulichen Veränderungen rascher Standortwechsel ohne Beschädigungen
- im Freien oder unter Dach, für jeden Standort die entsprechende Ausführung (Holzart) und Imprägnierung